

Interesse an der Vergangenheit unseres Landes wecken und den so notwendigen Gedanken von Heimatchutz und Denkmalspflege in immer weitere Kreise tragen. Dieses erste Heft bringt einen vielversprechenden Anfang. Den dem prachtvollen Bildermaterial vorausgehenden Text bildet der weiter ausgebaute Vortrag, den Holtmeier den heffischen Bürgermeistern 1911 auf dem Städtetag zu Eschwege über die Erhaltung und Entstellung heffischer Rathhäuser hielt. An der Hand von überzeugenden Beispielen wird gezeigt, daß Denkmäler von kunstgeschichtlichem Wert am besten ganz unberührt bleiben und man, wenn Wiederherstellungen unvermeidbar sein sollten, nicht zu Formen greifen soll, die um Jahrhunderte zurückliegen. Die Kritik zahlreicher heffischer Rathhäuser, und ihrer nächsten Umgebung, des Marktplatzes, mußte leider manche moderne Sünde aufdecken. Wie dieser verdienstvolle und vornehm ausgestattete Band der Holtmeierschen Sammlung zunächst dem Laien die Freude an der heffischen Heimat und deren überkommenen Denkmälern wecken und fördern will, so ist er nicht zuletzt auch für diejenigen bestimmt, denen die Ausgestaltung des Städtebildes in die Hand gegeben ist, und es steht zu hoffen, daß er auch an seinem Teile mit dazu beiträgt, daß die neuzeitliche Kommunalarchitektur, die weit mehr und weit größere Aufgaben zu leisten hat, als irgend eines der verflorenen Jahrhunderte, wieder anfängt, Werke zu schaffen, die, ganz der alten Umgebung angepaßt und doch im besten Sinne modern, hinter den Leistungen der guten alten Zeit nicht zurückzustehen brauchen. Hbäch.

Hütteroth, Oskar. Die Reinhardswaldbörfer Holzhausen, Knidhagen, Wilhelmshausen in der Vergangenheit und Gegenwart. 305 Seiten. Kassel (C. Pillarby) 1911.

Das Ergebnis einer ungemein mühsamen und fleißigen Arbeit legt uns der derzeitige Pfarrer zu Holzhausen in diesem umfangreichen Werk vor, vor dem zu wünschen wäre, daß es für viele Amtsgenossen des Verfassers vorbildlich sein möchte. Nicht allein im Interesse der geschichtlichen Forschung. Bekannt er es doch selbst in seinem Vorwort: „Zur Ausübung des geistlichen Berufes gehört unbedingt die Kenntnis der vergangenen und gegenwärtigen Verhältnisse der Gemeinden, in denen wir tätig sein sollen.“ Wir aber sind ihm dankbar, daß er uns mit so eingehender verständnisvoller Liebe und mit so gründlicher Forschung die Geschichte dieser drei an der Grenze der ehemals selbständigen Staaten Hannover und Hessen gelegenen Gemeinden, ihres Verhältnisses zu den heffischen Fürsten, ihres Bergbaus, ihres Handels und Wandels übermitteln hat. Allein 198 Seiten widmet er dem Pfarrdorf Holzhausen nebst Knidhagen, um im zweiten Teil das Filialdorf Wilhelmshausen und das aufgehobene Kloster Walshausen mit seiner wunderbaren Klosterkirche Sankt Marien zu behandeln. Der dritte Teil bringt außer einer Übersichtskarte eine ganze Anzahl von Zeichnungen und Photographien. Also nochmals: Mühe der Verfasser auch in anderen Gemeinden manchen Nachfolger finden, der mit gleicher Gründlichkeit und in gleich populärer Form sein Pfarrdorf zum Gegenstand geschichtlicher Untersuchungen macht. Hbäch.

Happel, Ernst, und Fuchs, Mag. Die Osterburg in der Rhön. 88 Seiten. Verlag Julius Krefz, Kassel. Preis 60 Pf.

Forstmeister Fuchs, der seit 15 Jahren an der Aufdeckung der völlig verschundenen Osterburg gearbeitet und dabei überraschende Resultate erzielt hat, gibt hier einen geschichtlichen Abriss über die Osterburg, während unser heffischer Burgenforscher Ernst Happel architektonisch diese auf eingehendste beschreibt und uns zugleich in eigenen sauberen

Zeichnungen die mannigfachen Einzelunde vorführt. Erst an der Hand eines solchen Führers kann dem Rhönwanderer der Besuch dieser über sechs Jahrhunderte unter dem Schutt vergraben gewesenem hochinteressanten Ruine von Gewinn sein. Hbäch.

Das Werratal. Kleiner Führer durch das Werratal von Münden bis Kreuzburg und angrenzenden Gebiete. Mit 14 Kunstblättern, 39 Textbildern, einem Plan von Burg Hanstein und einer Übersichtskarte. 94 Seiten. Preis 40 Pf.

Dieser von der Sektion Eschwege des Werratal-Vereins herausgegebene und von Prof. W. Ulrich verfaßte kleine Führer durch jene wundervolle, auf der Schwelle zwischen Nord- und Mitteldeutschland gelegene Landschaft zeichnet sich vor zahlreichen anderen durch gebiegenes Text und wirklich künstlerische Illustrationen aus und wird, zumal bei dem fabelhaft billigen Preis, jedem willkommen sein, der zu kürzerem oder längerem Aufenthalt das Werratal aufsucht. Bei einer Neuauflage möchte ich lebhaftig die Beigabe einer brauchbareren Übersichtskarte vorschlagen, die dadurch bebingte Mehrausgabe wird kaum einen Touristen vom Kauf dieses prächtigen Büchleins abhalten. Hbäch.

Verkehrsbuch vom Vogelsberg. Beilage: Wegekarte vom Vogelsberg mit sämtlichen Markierungen. 1:100000. 71 Seiten. Verlag von Gustav Mandt, Lauterbach.

Da ist wirklich ein praktisches Verkehrsbuch. Die wichtigsten Orte und Berge werden uns, alphabetisch geordnet, vorgeführt und zugleich knapp, schlagwortmäßig alles Wissenswerte über Einwohnerzahlen, Bildungsstätten, Verkehrsanstalten, Sehenswürdigkeiten, Wirtschaften als Ergänzung zu der vorzüglichen bei aller Reichhaltigkeit leicht lesbaren Karte mitgeteilt. Wenn ich hinzusetze, daß ein so glänzender Stilist wie Franz Como, der berusene Schilderer des Vogelsberges, uns in einer ausführlichen Vorrede dessen Schönheiten, Sagen und Kunstschätze vorführt, bedarf dieses Buch keiner weiteren Empfehlung. Hbäch.

Höhensichtenkarte des Knüllgebirges. 1:100000.

Herausgegeben im Auftrage des Knüllklubs. Verlag der Hofbuchdruckerei Eisenach, G. Rahle. Preis 1 M.

Es war ein Verdienst, uns die vom Knüllköpfer gezeichnete Bergkarte des Knüllgebirges in einer so klaren und deutlichen Karte vorzuführen. Das Flußnetz ist in blauer Farbe, die Höhenlinien sind braun, die Ortslagen rot gekennzeichnet, die Bodenerhebung ist durch zehn farbige Schichten von 50 zu 50 Meter abgeteilt. Außerdem sind die das Knüllgebirge durchziehenden 88 Wanderwege durch roten Überdruck gekennzeichnet, und die Zahlen und Buchstaben der vom Knüllklub durchgeführten Wegebezeichnung befinden sich gleichfalls auf der Karte, ebenso sind die neuen, z. T. noch im Bau befindlichen Bahnen bereits eingezeichnet. So bietet die auf starkes Papier gedruckte preiswerte Karte alles, was der Tourist bei einer Durchstreifung des Knüllgebietes braucht. Hbäch.

Eingegangen:

Bertelmann, Heinrich. Schumann oder Der Soldatenaufstand zu Eschwege. Ein Spiel in 4 Aufzügen nebst einem Nachspiel. 84 Seiten. Kassel (Friedr. Schell) 1912. Preis 1 M.

Röth, Karl. S. J. Wilhelm Emanuel Freiherr von Ketteler. Mit 29 Abbildungen und einem Beileitwort von Graf Droste zu Wischering. XII und 276 Seiten. Freiburg im Breisgau (Herder) 1912.

Preis 3,—, in Leinwand 3,60 M.